

ESV - SIGWE

JOURNAL

INFO Blatt des ESV - Sigwe

Jahrg. /Nr.2023/1

Erscheinungspostamt 1020 P.b.b.

Zulassungsnummer: GZ 02Z 031240 M

SPORTVEREIN ESV-SIGWE??

Wie soll es weitergehen?



?

?



Weitere Berichte über:

- 👉 **SPORTHEIME** 👉 **REISEN** 👉 **PENSIONISTEN**
- 👉 **INFRA NEWS** 👉 **DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE**
- 👉 **GESUNDHEIT –WELLNESS**

QUO VADIS ESV-SIGWE

Wie soll es weitergehen?

Das ist die Frage für die nächsten Jahre, gelingt es uns den Generationswechsel durchzuführen oder nicht!

Alle Versuche seit 2015 sind fehlgeschlagen und so sehe ich leider keinen Hoffnungsschimmel für den Verein.

Leider haben wir es verabsäumt junge Menschen für den ESV-SIGWE zu begeistern!

So müssen wir der Tatsache ins Auge schauen das der Vorstand des ESV-Sigwe ein Durchschnittsalter von „70“ aufweist.



Die Probleme, die der Verein meistern muss werden auch nicht weniger und so werden wir in unseren Ferienhäusern Kitzbühel und Spital/Semmering große Schwierigkeiten hinsichtlich der Energieversorgung bekommen.

Wir können die Preisexplosion von Strom und Gas nicht mit den Zimmerpreisen kompensieren.

Die Regionen Kitzbühel und Spital/Semmering

werden die Preise für die Lifte erhöhen, dadurch verteuert sich der Aufenthalt in unseren Häusern.



Auch die Situation das wir für die neue Heizung einen zinsenlosen Kredit bekommen haben und diesen noch zurückzahlen müssen, macht die Lage auch nicht besser. Zum Thema Finanzierung möchte ich einmal noch einmal in Erinnerung rufen:

Die Region Ost behält sich jährlich ca. EUR 6.000, -- ein. Das ist die Hälfte aller Mitgliedsbeiträge des ESV-Sigwe. Es ist einfach, sich auszurechnen, welcher Betrag in 76 Jahren Existenz des ESV-Sigwe, zustande kommt und von der Region Ost verwaltet wird. Was ja im Prinzip nicht zu kritisieren ist, da das Geld der Vereine schließlich zur Finanzierung größerer Sportveranstaltungen, z.B. Österr. Meisterschaften, Regionsmeisterschaften, div. Laufveranstaltungen. etc., herangezogen wird.

Meiner Meinung nach wäre es angebracht, die Vereine bei derartigen Investitionen großzügig zu unterstützen und das Darlehen als Sonderförderung zu vergeben.

Und so müssen wir auf die Zusammenarbeit mit der Vida, die Hilfe durch die Region Ost und dem Dachverband hoffen.

Da wird sich zeigen ob wir in einer Zeit der Solidarität leben. Ich lasse mich überraschen!

Hans Wallner Kassier

HAUS KITZBÜHEL

Und jetzt noch einige Infos über unser Haus in Kitzbühel

Ich bin schon sehr lange für den ESV-SIGWE tätig aber leider hat sich das Miteinander oder besser gesagt das füreinander so ins Negative gewandelt, dass ich manchmal sprachlos bin!

Ich bekomme Anrufe wie:

Warum liegt kein Schnee – wenn das der Fall ist dann fahre ich nicht!

Um 23.30: *wie ist der Schlüsselcode ich komme nicht ins Haus!*

Im Badezimmer ist die Lampe kaputt!

Natürlich werde ich mich dann sofort ins Auto setzen und nach Kitzbühel fahren um die Lampe zu tauschen!

Auch unsere Heimbetreuung bekommt ihr Fett ab: sie wird angerufen, wenn

Treppenhaus kein Licht – es wurde der Schalter nicht richtig gedrückt!

Außenbeleuchtung defekt? Nein der richtige Schalter wurde nicht betätigt.

Beim Gästewechsel sind auf einmal alle Klorollen weg! ??????

Die Gäste kommen immer früher und sind dann noch enttäuscht, wenn ihr Zimmer noch nicht fertig ist

All das geht mir nach so vielen Jahren die ich für den Verein gearbeitet habe durch den Kopf und ich frage mich wie lange kann ich mich noch motivieren!

Mitglied	seit 1963	60 Jahre
Obmann Stellvertreter	1982-1984	2 Jahre
Obmann	1984-2000	16 Jahre
Obmann Stellvertreter	2000-2006	6 Jahre
Kassier Stellvertreter	2006-2008	2 Jahre
Kassier	2008-	15 Jahre
Journal	seit 1993	30 Jahre

Hans Wallner

Kassier und Objektbetreuer

IN EIGENER SACHE



Liebe Freunde des Journals !

Wir möchten uns auf diesem Weg für ihre Treue und Spendenfreudigkeit bedanken.

Auch in diesem Jahr möchten wir an Sie herantreten um auf die hohen Versandkosten aufmerksam zu machen.

Wir bedanken uns auch bei der VIDA

und Ortsgruppe für ihre Unterstützung.

Die Vereinsleitung hat sich daher entschlossen, Sie liebe Leser um einen Kostenbeitrag in der Höhe von € 5.-für das laufende Jahr zu bitten, um damit den Weiterbestand unseres Journals zu sichern. Wir ersuchen Sie den beiliegenden Zahlschein zu verwenden.

Es wird immer schwieriger das Journal zu finanzieren und die Post AG verlangt von uns für jede Ausgabe 1000 Stück.

Für Ihre Hilfe dankt die Redaktion



REISEN



43 Jahre ESV – Sigwe – Reisen. Folge 17

25.09. – 02.10.2012 geht unsere Reise mit 38 Personen in die Region PIEMONTE. Buslenker Dieter und Reiseleiter Ferdinand waren unsere Betreuer. Nach einer Mittagspause in Ellmau, einem Rundgang in Trient, nächtigten wir in Garda. Den Gardasee entlang waren wir bald in Mailand, wo uns ein Stadtführer die wichtigsten Sehenswürdigkeiten näher brachte. Trotz Schlechtwetterprognose lachte am nächsten Morgen in Aosta die Sonne. Neuschnee am 2.473 m hohen „Großen Sankt Bernhard“. Wir besuchten das Städtchen Aosta und seine historischen Sehenswürdigkeiten. Am vierten Reisetag besuchten wir die Hauptstadt des Piemont – Turin. Eine Stadtführerin, führte uns durch die sehenswerte Altstadt. Von der Basilika di Superga genossen wir den Ausblick auf Turin und treffen den TV-Moderator Sepp Forcher. Die nächsten vier Nächte verbrachten wir in der „Spumantistadt“ Asti. Bei wechselndem Regenwetter besichtigten wir die imposante Sacra di San Michele und anschließend das Schloss „Castello di Aglie“. Eine Spumantiverkostung in Asti war auch am Programm. Bei der Rundfahrt „Olympische Täler“ besichtigten wir die beeindruckende Festungsanlage „Forte di Finestrelle“, erlebten Sestriere bei Kälte, Nebel und Regen und machten einen Rundgang in Salbertrand, Forte di Exilles und Susa. Endlich Schönwetter, wir besichtigen Alba, das Castello „Grinzane Cavour“ und genießen im hoch gelegenen Weingut „nelle vigne“ (Dieter hatte schon Schweißperlen) ein 10 gängiges Spezialitätenmenü mit Weinbegleitung. Zum Tagesabschluss noch eine Führung durch die Keller des Weingutes „Marchesi Barolo“ mit Verkostung. Am letzten Tag verlassen wir Asti, besichtigen die Stadt Casale Monferrato. Wir fahren zum Lago Maggiore, wo bei herrlichem Wetter ein Spaziergang über die Uferpromenade nach Stresa das Tagesprogramm abschließt. Mit „Fly Niki“ heben wir um 21:20 Uhr zum Rückflug nach Wien ab.



Unsere 75. Reise und zugleich – Jubiläumsfahrt vom 13.05. – 18.05.2013 starteten wir mit 38 Personen in die Steiermark. Schon am ersten Tag ein Höhepunkt – Der Erzberg! Nach dem Schaubergwerk mit einer sehr rumpeligen Zugfahrt brachte uns das Monster „Hauly“ (Haulpak Truck 85 C) über die Abbauterrassen bis hoch auf den Berg. Die nächsten Tage führten uns nach Gurk, nach Hirt, wo wir nach einer Brauereiführung nicht nur gutes Bier, sondern auch ein sehr gutes Mittagessen genossen. In das Auer von Welsbach Museum in Althofen und zu einer Stadtführung durch Friesach. Nach einer Führung in der Murauer Brauerei genossen wir die Dampfzug – Sonderfahrt von Murau nach Tamsweg und zurück. Auf der Heimfahrt zeigte uns Dieter noch das Gesäuse (der Sölkpass war leider gesperrt) und wir besichtigten das Benediktinerstift Admont. Mit einer letzten Kaffee- und Kuchenpause am Semmering endete unser Programm.





REISEN



Am 17. September 2013 trafen sich um 4:00 Uhr früh 43 Reisefreunde mit kleinen Augen und großen Erwartungen am Flughafen Schwechat auf **eine 9 tägige Reise in die Bretagne**. In Paris erwartete uns Dieter Kranz, seiner Gattin Gabi und unserem Reiseleiter Robert Binder. Mit unseren Koffern „raste“ Dieter in Richtung Rennes und wir nützen einen Transferbus zur informativen Stadtrundfahrt. Am Bf. Montparnasse bestiegen wir den TGV nach RENNES Nach einem Rundgang im Zentrum der bretonischen Hauptstadt sind wir im Hotel Campanile Rennes Est - Atalante *** angekommen. Auf der Fahrt zur Kanalküste besichtigten wir bei heftigen Regen die Klosterinsel MONT SAINT MICHEL. In Dinard verbrachten wir 4 Nächte im Hotel im Novotel Thalassa Dinard **** In den nächsten Tagen lernten wir die interessantesten Sehenswürdigkeiten an der bretonischen Kanalküste kennen. Das imposante Gezeitenkraftwerk in der Mündung der Rance, die malerische Bischofsstadt DOL DE BRETAGNE, und zum Tagesabschluß einen Rundgang bei kühlem Wind auf der Stadtmauer von SAINT MALO. „Unser Wandertag“ begann am CAP FREHEL wo wir die romantische Küste genossen und anschließend 5 km bis zum FORT LA LATTE wanderten. Auf der Fahrt nach SAINT BRIEUCE besuchten wir eine Cidre- und Apfelbrandverkostung. Weiterfahrt nach QUIMPER – an der COTE DE GRANIT ROSE wanderten wir zwischen den rosaroten Granitfelsen zum Leuchtturm von PLOUMANACH, in MORLAIX sahen wir das beeindruckende Bahnviadukt und danach die typisch bretonischen Kalvarienberge in SAINT THEGONNEC und GUIMILIAU. Von QUIMPER aus besuchten wir den Bootsfriedhof von CAMARET SUR MER mit dem Vauban – Turm, Auf der Fahrt nach ANGERS lernten wir die imposanten Reste der keltischen Kultur kennen. Die endlosen Steinreihen von KERZERHO, die Megalithfelder in CARNAC, das Ganggrab DOLMEN DU MANE und bei LOCMARIAQUER den zerbrochenen Menhir. Nach einem Rundgang durch die befestigte Altstadt von VANNES konnten wir alle Reisetilnehmer müde, aber gesund und voll neuer Eindrücke in Wien verabschieden.

44 Personen waren vom 23. – 30. Mai 2014 auf den Spuren von Rosamunde Pilcher. Mit „NIKI“

flogen wir nach Exeter, von wo es nach einer Stadtbesichtigung über das Dartmoor und Plymouth nach Newquay ging, wo wir 4 Nächte im ***Hotel ESPLANADA verbrachten. Besichtigung von der Gartenanlage von „Trelissick Garden“, das idyllische Fischerdorf „Polperro“, das Herrenhaus „Lanhydrock House“. Eine Bahnfahrt von Erth nach St. Ives. Weiterfahrt mit dem Bus nach „Land`s End“ Der Besuch einer „Cornish Cider Farm“ und über Padstov erreichten wir den sehenswerten Herrensitz „Prideaux Place“, wo viele „Rosamunde Pilcher Filme“ gedreht wurden. Auf der Fahrt nach Norden zu unserem zweiten Hotel im Raum Brighton, fuhren wir mit dem Schiff eine „Runde“ am Dart River, mit der Museumsbahn von Dartmouth nach Paignton und weiter mit dem Bus über Torquay zu unserem „Hotel Hilton Cadbury House“. Ein Höhepunkt – war die Fahrt durch die Cheddar Schlucht in die sehenswerte kleinste Stadt Englands – Wells und weiter nach Stonehenge, wo uns die Megalithen sehr beeindruckten. Nach einer Fahrt mit der „Klippenbahn“ in Lynmouth und einem Rundgang durch den Ort Dunster ging eine sehr interessante und erlebnisreiche Reise zu Ende. Fortsetzung folgt



Allen Reisefreunden ein schönes Frühjahr vor allem Gesundheit wünscht Euch Joschi



PENSIONISTEN



Die Sigwe „Einst und Jetzt“

Heute möchte ich in dieser Ausgabe des Journals Fotos zeigen wie sich das Umfeld der ehemaligen Signalstreckenleitung verändert hat. Für die, die täglich noch zur Arbeit müssen ist das nichts Neues. Diese Fotos zeigen die ehemalige Gleisverbindung der Bahnhöfe Wien Nord zu dem Donauuferbahnhof. Der heute zu einem ausgebauten Fuß- und Fahrradweg umgewandelt wurde.



Die die Verbindungsbrücke die unter Denkmalschutz steht wurde aufwendig saniert.



Sie soll die älteste Eisenbahnbrücke in Wien sein.



Damals der Parkplatz für die Mitarbeiter der SIGWE, heute auf die Hälfte reduziert. Da hat man einen Verkehrspark für Kinder aufgebaut.

 **PENSIONISTEN** 

Unser diesjähriges Treffen im Mai wird auch diesmal im Motara-Beisl stattfinden. Ich hoffe, dass wir nicht wieder am Anfang mit Platzprobleme zu kämpfen müssen. Da der so genannte Schnitzeltag ist, werden viele Gäste anwesend sein. Eine Bitte, wer es sich einrichten kann möge erst ab 13 Uhr kommen. Ich werde wieder früher anwesend sein, um die Situation zu beobachten.

Sigwe Seniorentreffen geplanter Termin
Mittwoch 17. Mai 2023 ab 13 Uhr

Hans und ich werden wieder auf unserer Homepage die Bilder zum Herunterladen installieren, Die Bilder vergangener Treffen werden auch in den nächsten Wochen aufbereitet. Info dazu wird folgen.

Wir wünschen allen Geburtstagskindern die in den nächsten drei Monaten Geburtstag feiern alles Gute, viel Gesundheit und eine gute Zeit!

Danke an die Kollegen, die mir Todesanzeigen  schicken. So kann ich diese Nachrichten weiterleiten. Wir möchten mit diesen Zeilen allen Angehörigen unsere herzlichste Anteilnahme mitteilen und werden den Kollegen Innen ein ehrendes Andenken erhalten.

Gestern ist vorbei, morgen sorgt Gott für Dich, heute lebe!



Otto Kusdat im 84.Lebensjahr verstorben.

Wir verabschieden uns am 16. März 2023 in der Feuerhalle Simmering, Simmeringer Hauptstraße 337, 1110 Wien, pünktlich um 12:30 Uhr Nachruf folgt in der nächsten Ausgabe!

Die Sigwe „Einst & Jetzt“

Diese Serie werde ich in der nächsten Ausgabe des SIGWE Journals fortsetzen. Ich möchte daran erinnern, mir Fotos zu kommen zu lassen von div. Feiern und Anlässen in den Werkstätten, bei der Erhaltung und Montage oder alte Erinnerungen an die Lehrzeit



Anfragen an Gerhard 069919256161
E-Mail: rheingold57@gmx.at

Günther 0699 10554068
E-Mail: guenther.jokl@chello.at

Allen Leser des SIGWE Journal wünschen wir eine schöne Zeit und gsund bleim
Vielleicht sehen wir uns beim nächsten Treffen
Gerhard & Günther

Besuch bei Peter Schmied

Peter Schmied, Jahrgang 1939, studierte Elektrotechnik – Starkstrom an der TH in Wien und kam 1969 zur Signalstreckenleitung Wien. Er arbeitete als Streckenbearbeiter für die Nordbahn und Ostbahn und war wesentlich an der Elektrifizierung dieser beiden Strecken und an den Vorbereitungsarbeiten für den Zentralverschiebebahnhof in Wien beteiligt. 1979 wurde er Signalkontrollor was er bis zu seiner Pensionierung 1998 blieb. Wie bei vielen Alterskollegen auch endete die Eisenbahndienstzeit von Peter Schmied mit einer herben Enttäuschung. Die von der damals schwarz- blauen Bundesregierung unter Bundeskanzler Schüssel aufgezwungene Zerschlagung der ÖBB in Teilgesellschaften markierte für echte Eisenbahnfreunde das Ende einer Ära, welche die Mitarbeiter der ÖBB als große Familie sahen, die alle ein gemeinsames Ziel hatten – das beste zu geben für eine Österreichische Bundesbahn.

Seine besondere Leidenschaft galt der Fotografie von Bahnmotiven insbesondere von Lokomotiven. Zu diesem Zweck führten ihn seine Reisen nicht nur durch ganz Europa, sondern sogar bis Indien. In seiner Fotosammlung, die gerne von Bahnfreunden besucht wird, befinden sich ca. 60.000 Aufnahmen.

Lange Jahre war Peter Schmied Chefredakteur der Zeitschrift „Eisenbahn – Technik“, heute ist er noch Redakteur bei der Zeitschrift „Eisenbahn Österreich“.

Der „Bart-Schmied“ ist nicht nur ein Eisenbahnfreak, sondern auch ein geselliger Typ, der gerne die Treffen der SIGWE Pensionisten besuchte und dort die Kollegen mit den launigsten Geschichten von seinen Photoreisen erfreute, u.A. zu seinem 80. Geburtstag. Durch zwei Verkehrsunfälle schwer gezeichnet kann Peter Schmied heute seine Wohnung nicht mehr verlassen. Er wird aber immer wieder von ehemaligen Berufskollegen gerne besucht mit denen er stundenlang über die „guten alten Zeiten der ÖBB“ philosophiert. Im Dezember 2022 besuchten ihn die SIGWE Urgesteine Toni Stöger und Herbert Deimel.

Bericht: Toni Stöger



INFRA NEWS

Im Februar d.J. ist die INFRA Struktur AG in das neue Haus in der Lasallestraße 5 gezogen. Ein moderner beeindruckender neugeschossiger Bau lichtdurchflutet mit viel Glas. Mein erster Besuch im neuen Haus galt einem langjährigen Kollegen, der mich vor dem Eingang abholte. Ohne Erkennungskarte, meinte er, könne man weder die Eingangstür öffnen, noch einen Aufzug betätigen, er selbst könne im Haus auch nicht alle Bereiche betreten. Er ist einer der wenigen Glücklichen die in einem eigenen Büro mit einem eigenen Schreibtisch arbeiten dürfen, allerdings sind die meisten Zwischenwände und die Wand zum Gang aus Glas, was auch seine Reize hat. Auch zum Ausgang hat er mich wieder begleitet, allein wäre mir das sicher nicht gelungen. Als ich mich wieder in der Lasalle Straße vorfand hatte ich das Gefühl soeben einem Hochsicherheitsbereich entkommen zu sein. Wenn es in so einem Umfeld bei den Mitarbeitern zu Burn Outs und sonstigen psychischen Symptomen kommt ist das nicht verwunderlich. T.S.

Ing. Blerim SADIKU, M.A.

GB Streckenmanagement und Anlagenentwicklung
GF Warenversorgung - CoC Leit- und Sicherungstechnik
Leiter Center of Competence

Neuer Geschäftsfeldleiter Ing. Mag, Lukas THUMSER

Am 18.01.2023 hat im Zuge eines Standortbesuches sich der neue GFL Ing. Mag. Lukas THUMSER dem COC LS vorgestellt. Hr. Thumser war bis jetzt Teamkoordinator Kostenmanagement u. Vertragsmanagement. Gleichzeitig hat bei diesem Besuch unser langjähriger GFL Hr. Ing. Helmut PAPSCH seine Abschiedsrunde“ gemacht. Wir möchten uns bei Hr. Ing. Papsch für seine langjährige Tätigkeit als Geschäftsfeldleiter bedanken und wünschen ihm alles Gute in seinem wohlverdienten Ruhestand. Gleichzeitig möchten wir unseren neuen GFL bei uns recht herzlich willkommen heißen und ihm für seine neuen Aufgaben viel Kraft und Ausdauer wünschen.

Ing. Blerim SADIKU, M.A.



Thumser

Sadiku

Papsch

DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE

Werte Kollegin/en geschätzte Damen u. Herren!

Auszahlung Krankengeld (KG) durch BVAEB ab 01.07.2023

Im BVAEB-Verwaltungsrat am 20.12.2022 wurde die Umstellung der Auszahlung des Krankengeldes durch die BVAEB per 01.07.2023 beschlossen. ÖBB und BVAEB haben die Anforderungen zur Umstellung erhoben und sind übereingekommen, den Sondervertrag mit 30.06.2023 zu beenden.

Die BVAEB wird daher ab 01.07.2023 sämtliche Krankengeldauszahlungen für ÖBB-Bedienstete vornehmen. Die Umstellung erfolgt automatisch (kein Ansuchen nötig) und auf Basis der von den ÖBB übermittelten Daten. Die BVAEB wird die Versicherten nicht über die Umstellung informieren, **die Information muss durch den Dienstgeber ÖBB erfolgen.**

Vorgeschichte und Maßnahmen:

- Die Umstellung der KG-Auszahlung wurde im Jahr 2021 seitens der BVAEB angekündigt, um den Normzustand der Auszahlung des KG durch den Versicherungsträger herzustellen. Eine dementsprechende Absichtserklärung zwischen ÖBB-Management und BVAEB wurde geschlossen.
- Da die Auszahlung des KG durch die BVAEB mehrere Probleme aufwirft, wurde die BVAEB auf die Punkte hingewiesen und auch die Konzernvertretung unmittelbar informiert. Weiters wurden Expert:innen beigezogen.
- Seitens der Konzernvertretung wurde im Jahr 2021 per Schreiben an den ÖBB Holding-Vorstand eindringlich auf die Probleme wie z.B. mögliche Bezugslücken hingewiesen und gefordert, dass
 1. die aufgelisteten Problemfelder vor Umstellung zwischen ÖBB und BVAEB gelöst werden müssen;
 2. die Mitarbeiter:innen zeitgerecht von den ÖBB als Dienstgeber über die Änderung bei der Auszahlung informiert werden müssen;
 3. die Berechnungen des Krankengeldes für die Mitarbeiter:innen (z.B. Nebengebührenschnitt, Nachzahlungen) nachvollziehbar sein müssen;
 4. die Belegschaftsvertretung einen Zugang zu den konkreten Abrechnungen bekommt, um die Ansprüche überprüfen zu können;
 5. es für die Belegschaft durch die geplante Umstellung zu keiner Verschlechterung bzw. zu keinen Nachteilen kommen darf; und
 6. der Belegschaftsvertretung über die gesetzten Maßnahmen Aufschluss gegeben werden muss.
- Im Jahr 2022 wurde im KBR-Präsidium unter Anwesenheit der zuständigen ÖBB Verantwortlichen der Holding und des BCC dem Gremium berichtet und das Thema diskutiert.

Folgende beiden Punkte haben direkte Auswirkung:

1. Alle MA, die ab 01.07.2023 KG beziehen, müssen im Folgejahr verpflichtend eine Arbeitnehmerinnenveranlagung abgeben. Laut Einkommenssteuergesetz ist von einem Krankengeldbetrag, der über € 30,00 pro Tag liegt, eine vorläufige Lohnsteuer in der Höhe von 20% einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen. Die endgültige Berechnung der Lohnsteuer erfolgt im Nachhinein im Wege einer Pflichtveranlagung.
2. Bei AVB-MA, die das Gehalt im Vorhinein beziehen, kann eine Bezugslücke aufgrund der Auszahlung des KG durch die BVAEB im Nachhinein entstehen. Darüber hinaus sind noch offene Punkte zu lösen; z.B. ob KG, das vor dem 01.07.2023 entstanden ist, noch durch die ÖBB bearbeitet und ausgezahlt wird oder durch die BVAEB. Die Forderungen der Konzernvertretung (siehe oben) sind weiterhin aufrecht. Insbesondere müssen die notwendigen **Informationen durch die ÖBB ehest möglich an die Belegschaft kommuniziert und Ansprechpersonen für Nachfragen** genannt werden. Die Informationen müssen umfassend vorliegen (z.B. in Form eines Fragen/Antworten-Katalogs) und für jede:n MA zugänglich sein.

Euer **Robert Freiss**

Betriebsratsvorsitzender ÖBB Infrastruktur AG Geschäftsbereich SAE Geschäftsfeld Warenversorgung

GESUNDHEIT – WELLNESS

Mens sana in corpore sano – sagten schon die alten Römer.....

... und meinten damit, dass für ein gutes, ausgeglichenes Leben beides unerlässlich ist – ein gesunder Geist und ein gesunder Körper. Was wir für den gesunden Körper tun können ist hinlänglich bekannt, Joggen, Radfahren, Bergsteigen, Schwimmen, Fitnessstudio etc. sowie gesunde Ernährung, nicht Rauchen, mäßig Alkohol, kein Übergewicht und wenig Stress.

Der zweite Teil des Zitates ist schon nicht mehr so einfach zu definieren. Was ist ein gesunder Geist? Ist es die Menge des Wissens oder der Erfahrung, ist es ein starker Wille oder diplomatisches Geschick, ist es die Fähigkeit sich selbst oder Anderen Freude zu bereiten, Erfolg, soziales Engagement, Unabhängigkeit, man könnte die Liste noch lange fortsetzen, letztendlich muss jeder für sich entscheiden, wie der Weg zu seinem „gesunden Geist“ führt.

Natürlich stellen sich beiden Wegen, jenen zum gesunden Körper und dem zum gesunden Geist Hindernisse entgegen. Man hat den ganzen Tag körperlich oder geistig schwer gearbeitet, ist müde und ausgelaugt und will eigentlich nur mehr ein deftiges Nachtstuhl mit einer Flasche Bier oder einem Glas Wein und dann vor dem Fernseher die Patschen ausstrecken und sich berieseln lassen, natürlich dazu Chips oder Erdnüsse eventuell noch eine Flasche Bier, es kann aber auch Whisky sein. Es sei natürlich jedem vergönnt sich nach getaner Arbeit auszuruhen, aber der sogenannte innere Schweinehund ist nicht unser bester Freund. Um diesen auszutricksen bedarf es guter Ideen. Wenn ich ein oder zweimal in der Woche nach der Arbeit einen Sporttermin, ein Theaterabonnement oder eine ehrenamtliche Tätigkeit habe, gibt mir das neue Kraft und ich werde Körper und Geist stärken. Dann ist noch das Fernsehen und in letzter Zeit immer mehr das iPhone. Was da verbreitet wird ist kriminell bis lebensbedrohend. Ja, ich weiß, es gibt auch Kultursendungen und leichte Unterhaltung Marke „Bauer sucht Frau“, aber so vieles, was leicht in die Ohren geht ist manipulierte Meinung von politischen Gruppierungen und Großkonzernen die es nicht nur auf unser Geld abgesehen haben, sondern uns auch verunsichern wollen um uns ihre Meinungen oder Produkte unterjubeln zu können.

Was kann man dagegen tun. Im Internet surfen ist nicht der richtige Weg, wie wir wissen, wird dieses genauso von Großkonzernen beeinflusst. Ja, da war doch noch etwas – ein gutes Buch! Sei es zur Entspannung aber in erster Linie auch um sich Informationen zu verschaffen, die nicht vom Mainstream beeinflusst sind. Wenn ein gewisser Bill Gates aus Silicon Valley ein Buch schreibt „Lasst uns die Welt retten“ so wird es wohl nicht der richtige Titel sein, aber es gibt auch unzählige andere Autoren, die unabhängig von Konzernen die Dinge des Lebens beim Namen nennen. Mit diesem Wissen ausgestattet brauche ich mich nicht mehr vor den täglichen Horrormeldungen der Massenmedien zu fürchten und gehe meinen gesunden Weg – **mens sana in corpore sano**.

Einen guten Start in den Frühling wünscht

Toni Stöger

Anschrift:

IMPRESSUM

Herausgeber: ESV - SIGWE
Sportverein der
Signalstreckenleitung Wien
1020 Wien
Innstraße 18

Redaktion:
Hans Wallner
0699/18224602
Anton Stöger
0664/5807881

Verlagspostamt:
1020 Wien
Weintraubengasse 22

Vereinsvorstand:

Obmann:	Herbert Krasinger	Obmann Stellvertreter:	Alfred Hajek
Schriftführer:	Walter Jarosch	Schriftführer Stellvert.:	Thomas Zizka
Kassier:	Hans Wallner	Kassier Stellvertr.:	Gerhard Jokl

Die Berichte wurden gestaltet von:

Robert Freiss; Gerhard Jokl; Josef Schramek; Blerim Sadiku; Toni Stöger; Hans Wallner

Da der Herausgeber eine Vielfalt von Meinungen zulässt, sind die Beiträge der Redakteure nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Unser Ferienhaus:



Anmeldung und Info
Hans Wallner
0699 18224602
Thomas Zizka
0676 5733005

Vervielfältigung durch
2345 Brunn am Gebirge

Industriestraße B 18,

